

Zeitschrift:	The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber:	Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band:	- (1938)
Heft:	873
Artikel:	Auslandschweizertum und alte Heimat
Autor:	Auf der Maur, Anton
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-693883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

manifestation sportive, verront cette année encore une brillante liste de start récompenser leurs efforts pour le développement des courses automobiles bernoises et leur reconnaissance internationale. Le si intéressant circuit du Bremgarten verra le 21 août le record d'épanouissement.

Les engagements qui se dessinent pour le *Prix de Berne* font prévoir à nouveau une lutte passionnante entre Maserati et ERA, mais un intérêt supplémentaire considérable sera fourni encore par les nouvelles petites ALFA ROMEO et TALBOT dont la participation est prévue par leurs écuries. Ils s'y aligneront aux côtés des plus capables de nos suisses, qui se sont fait déjà un nom hors de nos frontières.

Quant à la participation des coureurs de haute classe internationale au *Grand Prix Automobile de Suisse*, elle se caractérise par la position à part qu'indiscutablement occupe cette course comme "grande épreuve" et manche du Championnat d'Europe. La présence d'ALFA ROMEO et de MERCEDES est déjà assurée. ALFA ROMEO, elle aussi, a fait prévoir sa participation officielle au cas où les courses précédentes lui auraient donné satisfaction. Une surprise éventuelle sera constituée également par le départ probable de la SEFAC française.

N'oublions pas que DELAHAYE est engagée ferme et Maserati déjà représentée par des coureurs connus.

Cet aperçu préliminaire justifie à lui seul les plus grands espoirs quant aux constructions qui seront représentées dans trois semaines à Berne. La startliste y comptera les vedettes les plus célèbres de la scène internationale. Nous serons à même de les désigner sous peu.

AUSLANDSCHWEIZERTUM UND ALTE HEIMAT.

von ANTON AUF DER MAUR.

"Jeder ist gerade soviel, als er selbst aus sich macht." So dachten die vom Tatendrang getriebenen jungen Eidgenossen, die aus der freundlichen Enge ihrer Vaterlandes ausbrachen, um für sich und den Schweizergeist ein Stück Welt zu erobern. Wir wissen heute, dass die in der Zeit des grossen politischen Umbruches heftig kritisierten militärischen Fremdenstände nichts weniger waren als eine Erfindung patrizischen Uebermutes, vielmehr dem plebejischen Druck bitterer Notwendigkeit entsprangen, wenn dann auch mit dieser zeitgemässen Anlage überschüssiger Arbeitskraft durch Treue, Ehre und Tapferkeit Wohlstand und Würden, sozialer und gesellschaftlicher Aufstieg ins Land kamen und ein Ruhm das Volk übernommen, an dem wir späteren Geschlechter noch zehren. Damals, als die Fremdenregimenter, die die Throne der "Tyrannen" schützten, von der demokratischen Schweiz heimgesucht wurden und der Luzerner Schultheiss Anton Philipp von Segesser ihnen in der Bundesversammlung eine berühmt gewordene Totenrede hielt, damals war schon mit aller Wucht die neue Zeit ziviler Tapferkeit in ihr Recht getreten. Das mit Energie und Erfindungsgeist geladene junge Schweizertum, zu wenig Génitif findend auf dem knappen Kulturräum zwischen Rhein und Alpen, stürmte hinaus über die fallenden Schlagbäume mittelalterlicher Abgrenzung in eine neue, jedem Mutigen als goldene Verheissung sich öffnende Welt. Und wiederum bewahrten sich die Schweizer. Sie wanderten nicht in Massen aus, so dass keine Entvölkerung die Heimat lähmte. Aber sie gingen in grosser Zahl — was die Hauptsache ist, als hoch-qualifizierte Menschen fort auf das heiße Feld der Arbeit in fremden Landen. Als Kerle ungewöhnlichen Formats, als Pioniere, Erfinder und Gründer, als Kaufleute, Industrielle, Forscher und Wissenschaftler, als Künstler und Kunsthändler, als Architekten, Baumeister und Ingenieure, als Grosses des Hotelfachs und im Handumdrehen berühmt werdende Restaurateure, als Konditoren als Verleger und Buchhändler, als Landwirte usw. haben sie in allen fünf Weltteilen den Schweizernamen zu hohen Ehren gebracht. Nicht zuletzt auch darum, weil sie bei allem kraftvollen Bahnbrechertum jene einfache, natürliche Art beibehielten, die in Menschenfreundlichkeit und Nächstenliebe gipfelt und neben und über das geschäftliche Kalkül den Grundsatz: "Wohltun trägt Zinsen" stellten. Was für eine glänzende Ahngalerie besitzt doch das Auslandschweizertum! Es ist gar nicht möglich, in diesem engen Rahmen auch nur die hauptsächlichsten zu nennen. Seit dem Mittelalter, wo die "Comacini," Leute, die nicht nur aus Como, sondern in grösserer Zahl aus dem Tessin stammten, weit über Italien hinaus als Kirchenbauer und Künstler berühmt geworden, haben die Namen Antonio della Porta, Solari, Bernardazzi, Gilardi, Rusca, Croce, Morettini einen allerbesten Klang. Wie gewaltig aber entwickelten sich seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts die schweizerischen Industrieunternehmungen und Betriebe aller Art in der alten und der neuen Welt! Wir erinnern an die Baumwollfabriken in Nord- und Süditalien, an die Pioniere: Legler, Hütschi, Vonwiller, Züblin, Escher, Albert Wenner, an die riesigen Mühlen der Gebrüder Haggenmacher in Budapest, an die erfolgreiche Ausbreitung der Seidenin-

dustrie durch die Pury und Schwarzenbach in den Vereinigten Staaten, an die Grosskaufleute Volkart, die gleichzeitig in Winterthur und Bombay ihr berühmtes Handelshaus für Rohbaumwolle gründeten, an den grossen "Baumwoll-Escher" von Zürich, der sich auf der Höhe des Erfolges wie ein Fürst in Zürich-Enge niederkommen konnte, an die kühnen Hotelleute Ritz, Bucher-Durrer, Baehler, Gatti, Dalmonico, Meschini usw. An die Konfiseure, die aus dem Kanton Graubünden stammten, die Cloëtta in Kopenhagen, Caffisch in Palermo, dann wieder an einen Kulturträger alterersten Ranges, den Verleger Ulrico Hoepli in Mailand, den Papst, König und Duce direkt telefonisch anruften durfte, als wären sie seine Brüder, an Pioniere und Staatsmänner wiederum von der Art Münzinger-Paschas, des General-gouverneurs im Ostsudan, und Paul Igls, des Vertrauten Menlikis, an den grossen Arzt, Forscher und Menschenfreund Sir Arnold Theiler, der als praktischer Veterinär in Südafrika mit beispiellosem Erfolg die Tierepidemien bekämpfte. Selbst das Waffenhandwerk wurde ausser Landes weitergebt. Ist es nicht erstaunlich, dass die Flotte der Vereinigten Staaten in allerjüngster Zeit zwei Admirale schweizerischer Herkunft aufwies, einen Herrn von Steiger aus Bern und sogar einen Höchstkommandierenden, den Admiral Edward Walter Eberle von Wallenstadt? Das ist wahlos in den Kreis der Prominenten und Arbeitsgebiete hineingegriffen, und alle die berühmten Maschinenbauer, Sticker, Uhrmacher, Politiker, Missionare, Urwaldroder und Indianerbezwingter, die Professoren aller Fakultäten und berühmten Abenteurer vom Schlag eines Generals Johann August Suter, die auch hierher gehörten, sie würden Bände einer statthafte Bibliothek mit ihren Taten füllen. Freuen wir uns über diese Schweiz jenseits unserer Grenzen! Ihr Herz und Blut gab wahrlich sich zu erkennen, als der Weltkrieg ausbrach und schweres Schicksal drohte. 25.000 Mann sind heimgekommen, um unter die Fahnen zu treten, ein ganzes Armee-korps. Und sie helfen uns auch draussen an ihrer Arbeitsstätte, in der neuen Wahlheimat, die 375.000 mit dem schweizerischen Bürgerbrief und die 125.000 mit doppeltem Bürgerrecht. Sie sind seit langen Jahrzehnten eine Macht mit ihren bedeutenden Köpfen, mit dem Gewicht ihrer Unternehmungen, mit ihren Handelskammern und Organisationen aller Art, von der geselligen Landsmanschaft über die Schulen und höhern Bildungsinstitute bis zu den Wohltätigkeitsanstalten. Allerdings ist jetzt eine Zeit angebrochen, die Verneinung der alten liberalen Grosszügigkeit und offenen Weltweite bedeutet. Autarkie ist Trumpf geworden, Abschliessung und Ausschliessung. Müssen wir lang davon reden? Welch schweres Los hat unverdient Zehntausende von Schweizern getroffen! Mit gebrochenen Masten kehrten unzählige Schiffchen in den heimischen Hafen zurück, und die in der Fremde werden vielfach, soweit sie nicht ganz gefestigt sind, nicht nur durch materielle, sondern auch durch geistige Not bedroht. Sie sollen auch inmitten des Wehens eines fremden Geistes freie Tellensöhne, bewusste Demokraten und die alten, heissblütigen Patrioten bleiben. Aber die Auslandschweizer müssen sie kennen: die ferne Heimat und ihre Geschichte. Dafür gilt es nun, in einem recht schaffenden Anlauf die nötigen Mittel aufzuzeigen.

Überhaupt können wir jetzt gar nicht genug Fühlung miteinander haben. Wiederholungskurs in der alten Heimat, auch ohne Ordonnanzgewehr, das sollte jetzt die Lösung für alle Auslandschweizer sein, die einen Ferienaufenthalt in der Schweiz sich gestatten können, und es sind ihrer immer noch viele. Materielle und ideelle Beweggründe sprechen dafür. Der Schweizer soll zum Schweizer kommen, wenn Völker grosser Staaten infolge übermächtiger Verhältnisse nur noch spärlich die Herrlichkeit unserer Alpenwelt geniessen können. Und er soll nicht nur die Fluren der Kindheit oder das Haus der Väter aufsuchen, sondern auch seine geistigen Lungen vollnehmen von der Luft, die hier weht, uns andern dafür Impulse seiner Welt und Daseinsform vermittelnd. Kommt und seht die alte, schöne Heimat!

Ihr dürft ruhig mit scharfem Blick zuschauen und feine Beobachtungsgabe walten lassen, wenn ihr in die Hotels der alten Heimat tretet, in die blitzblanken Wagen der Bundesbahnen steigt, die als rote und schwarze Pfeile euch über alle Berge tragen, mit den weissen Dampfern unserer Seen führt, die euch sicherlich dann und wann im Traume heimgesucht, auf den verschwiegenden Fusspfaden der wundervollen grünen Matten wandelt, wie nur die Schweiz sie kennt, neben mannshohen lebenden Hecken, unter ganzen Alleen riesiger Birnbäume und uralter Eichen. Doch, das Schwärmen ist nicht unsere Sache, auch wenn das Glück heimischen Geborgenseins uns in gewissen Augenblicken unvermutet überfällt. Eidgenossen aller Stämme und in aller Welt: Wir wollen zusammenhalten und zu diesem Zwecke zusammenkommen, wo immer es nur geht, und dabei der gemeinsamen Wohlfahrt gedenken, die ihre starken Wurzeln im Heimatboden hat.

(Revue de l'Office National du Tourisme.)

In 3 hours to SWITZERLAND by SWISSAIR

LUXURIOUS AIR LINERS. Stewardess on board.

Daily Service :

13.45 dep. CROYDON	arr. 12.50
16.45 arr. BASEL	dep. 9.40
17.25 arr. ZURICH	dep. 9.00

At Basle and Zurich train connections to and from all parts of Switzerland.

Booking by any travel agent or Imperial Airways (General agent) tel. Victoria 2211 day & night, or Swiss Federal Railways 11b, Regent Street, S.W.1.

APPLE GOLD
PURE SWISS APPLE JUICE
— NON ALCOHOLIC —
OBtainable in crates of 25 liter bottles 29/2 (deposit 6/3).
Single bottles at 1/6 (+ deposit 3d.) from
BARTHOLDI'S 4, Charlotte Street, W.I.
Tel. : MUseum 3762.
"APPLE GOLD,"
72, Kensington Gardens Square, W.2.
Tel. : BAYwater 5101.
Cash with order. Delivery free in London.

COSMOS FREIGHTWAYS
AGENCY LIMITED.
43/45, Great Tower Street, E.C.3.
Managing Director : W. BECKMANN, (Swiss)
Offer a reliable, complete transport & customs service for
HOUSEHOLD REMOVALS
and private effects, to and from Switzerland.
LOWEST QUOTATIONS AND FULL INFORMATION GIVEN ON APPLICATION.

The TRIUMPH OF 1000 YEARS

Ten centuries of brewing experience goes into "Patz"—the genuine and original Lager from the home of Lager brewing. There is a sparkle and clarity about "Patz" that always pleases—an appealing flavour devoid of all beer tang—genuinely wholesome, satisfactory and sustaining. When you drink "Patz" you drink the Lager holding the World's Record Sale—and you will drink it regularly once you have enjoyed its refreshing and invigorating qualities—all the goodness of the choice Saaz Pilsen Hops and selected malt matured for one year for your very good health!

Patz
GENUINE GERMAN
from the Land of LAGER

From Hotels, Clubs, Wine Merchants etc., or, if any difficulty, apply to :
John C. Nusse & Co., Ltd.
21 Soho Square, London, W.1
Phone : Gerard 3706 (3 lines).
Grams : Joconusse, Rath, London.